

Pressemitteilung

Nr. 31 / 2018 – 30. Oktober 2018

Bilanz am Ausbildungsmarkt 2017/18

NRW-Ausbildungsmarkt: Umbruch zeichnet sich ab

Am Ausbildungsmarkt in NRW zeichnet sich ein Umbruch ab. Unternehmen fällt es immer schwerer, freie Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Zahl der unbesetzt gebliebenen Lehrstellen kletterte auf Rekordniveau, obwohl auch im Berichtsjahr 2017/2018 in NRW die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage weiterhin Bestand hatte. Die Zahl der angebotenen Lehrstellen stieg in NRW deutlich um 5,1 Prozent auf 115.813 Stellen, während die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber leicht um 2,3 Prozent zurückging auf 133.803 Jugendliche. Rund 40 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber hatten Abitur oder Hochschulreife.

„Am Ausbildungsmarkt in NRW zeichnet sich ein Umbruch ab. Für Unternehmen und Betriebe wird es immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen“, sagte **Christiane Schönefeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit**. „Die Zahl der Bewerber nimmt langsam, aber stetig ab, die Auswahl unter potentiellen Bewerbern wird für Ausbilder also geringer. Das hat mit der demografischen Entwicklung zu tun, aber auch mit der wachsenden Studierneigung junger Menschen, die auch immer häufiger höhere Schulabschlüsse erzielen.“ Doch das alleine erkläre nicht, warum die Zahl unbesetzter Plätze auf das diesjährige Rekordniveau von 9.591 Ausbildungsplätzen gestiegen ist, sagte die Arbeitsmarktexpertin.

„Unternehmen und Betriebe haben in diesem Jahr für viel Bewegung am Ausbildungsmarkt gesorgt“, sagte Schönefeld: „Die Steigerung der Zahl der Angebote um 5,1 Prozent oder rund 5.500 im Vergleich zum Vorjahr freut mich sehr und zeigt, dass die Wirtschaft die Ausbildung als wichtigste Säule, qualifizierte Mitarbeiter für die Zukunft ihrer Unternehmen zu gewinnen, ernst nimmt.“

Doch viele dieser Ausbildungsplätze blieben unbesetzt: „Die wichtige Frage lautet, wie wir in NRW diese Stellen in Zukunft besetzt bekommen.“ Häufig seien es individuelle Gründe, die den Ausschlag geben: „Wir müssen uns aber auch grundlegender fragen. Zum einen: Warum entscheiden sich Unternehmen gegen Bewerber, auch wenn sie vielleicht wissen, dass die Stelle dann unbesetzt bleibt?“ Schönefeld verwies in diesem Zusammenhang auf die Unterstützungsmöglichkeiten der Agenturen für Arbeit, die es Arbeitgebern anbieten können, Azubis während der gesamten Ausbildung unterstützend zu betreuen – sei es in schulischen oder in Fragen der sozialen Kompetenz. „Zum anderen: Warum entscheiden sich junge Menschen, die durch die Berufsorientierung an den Schulen ein Bild von der dualen Ausbildung und den guten Karrieremöglichkeiten bekommen haben, schließlich



doch gegen die Lehrstelle und gehen dem Fachkräftemarkt damit möglicherweise verloren?“

An der Ausbildung von Fachkräftenachwuchs durch die duale Berufsausbildung hänge der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen und Betriebe in NRW - und damit der Erfolg der gesamten Wirtschaftsregion zwischen Rhein und Weser: „Wir haben in den kommenden Jahren noch ganz andere Umbrüche zu bewältigen. Ich denke dabei nicht nur an die demografische Entwicklung, in deren Zuge schon in den nächsten vier Jahren rund 500.000 Menschen in den Ruhestand eintreten werden – das sind immerhin rund sieben Prozent der Beschäftigten. Ich denke auch an die Herausforderungen, die der technische Wandel, die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt und die damit einhergehenden neuen Anforderungen an die Beschäftigten bringen werden. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte, die es gewohnt sind, mit der Zeit und neuen Anforderungen zu gehen, werden viele Unternehmen diesen Wandel nicht mitgehen – geschweige denn mitgestalten können.“

Mit Blick auf die große Zahl unbesetzter Stellen sagte Schönefeld: „Ausbilder sollten nicht die Flinte ins Korn werfen. Aber sie sollten sich damit auseinandersetzen: Umbruch am Ausbildungsmarkt bedeutet, dass sich der Markt grundlegend wandelt: Der Lehrstellenmarktes wird sich in einen Bewerbermarkt wandeln.“

Bewerberinnen und Bewerber

Von Oktober 2017 bis September 2018 meldeten sich **133.803 junge Frauen und Männer** bei Arbeitsagenturen und Jobcentern als Bewerberin bzw. Bewerber um einen Ausbildungsplatz, **3.170 Personen oder 2,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. 59.096 junge Erwachsene** haben im Verlauf des Berichtszeitraums einen **Ausbildungsvertrag** unterschrieben, das sind mit einem Minus von **420 Personen oder 0,7 Prozent weniger** annähernd so viele wie im vorhergehenden Jahr 2016/2017. **14.840 Jugendliche** hatten bis zum Ende des Berichtsjahres **eine Alternative** (weiterer Schulbesuch/Studium, Freiwilligendienst, Auslandsaufenthalt, Erwerbstätigkeit), das waren 453 Personen bzw. 3,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Ungeachtet der Möglichkeiten, die sie haben, **suchen diese Bewerberinnen und Bewerber grundsätzlich weiter nach einer Ausbildungsstelle, der sie den Vorzug geben würden.**

Statistisch gelten damit **126.684 Bewerberinnen und Bewerber oder 94,7 Prozent insgesamt als versorgt**, weil sie einen Ausbildungsplatz gefunden, sich für eine Alternative wie den weiteren Schulbesuch oder eine Erwerbstätigkeit entschieden oder sich als Bewerber ohne nähere Begründung abgemeldet haben.

7.119 Bewerberinnen und Bewerber hatten zum Ende des Berichtsjahres weder eine Ausbildungsstelle noch eine Alternative und galten damit als **unversorgt**. Das sind 205 Personen oder 2,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Eine wichtige Kennmarke ist die **Relation zwischen Angebot und Nachfrage**. Sie fiel auch im abgelaufenen Berichtsjahr negativ für die Nachfrage-Seite, die Bewerberinnen und Bewerber aus. **Auf hundert Bewerberinnen bzw. Bewerber kamen landesweit in NRW nur 87 Stellenangebote**. Das Verhältnis lag bei 1,0 zu 0,87. Das bedeutete allerdings auch eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr um 0,07 Punkte, als die Relation Stellen zu

Bewerberinnen und Bewerber bei 0,80 lag. Regional gab es in NRW erhebliche Differenzen, von 0,61 in Detmold und Hagen bis zu 1,35 in Siegen. Aus Sicht der Nachfrage bot die Region Südwestfalen das breiteste Lehrstellenangebot – auf hundert Jugendliche kamen hier 118 Stellenangebote. Die für Bewerber ungünstigste Relation wies das Ruhrgebiet mit 0,73 vor dem Bergischen Land mit 0,75 auf.

Anders sieht die Relation unbesetzter Stellen zu unversorgten Bewerbern aus. Landesweit kamen **auf hundert unversorgte Jugendliche 135 unbesetzte Stellen**. Regional betrachtet sticht Ostwestfalen Lippe hervor: Hier lag das Verhältnis bei 115 Jugendlichen auf hundert Angebote. In allen anderen Arbeitsmarktregionen lag das Verhältnis unbesetzter Stellen zu unversorgten Jugendlichen zuungunsten der Arbeitgeberseite. Im Münsterland kamen 262 Stellen auf hundert Bewerberinnen und Bewerber.

Geflüchtete Menschen sind zunehmend erfolgreich am Ausbildungsmarkt. Bis zum Ende des Vermittlungsjahres konnten 3.279 junge Menschen mit einem Fluchthintergrund eine duale Berufsausbildung aufnehmen. Ein Jahr zuvor hatten 2.072 junge Erwachsene, im Jahr 2015/2016 619 junge Menschen mit Fluchthintergrund eine Ausbildung begonnen.

Die Qualifikation der Ausbildungssuchenden

Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerberinnen mit einem höherwertigen Schulabschluss ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. **53.474** verfügten über die **Fachhochschul- oder Hochschulreife**, das entspricht einem Anteil **an allen Bewerberinnen und Bewerbern von 40,0 Prozent** – 0,3 Prozentpunkte unter dem vorhergehenden Jahr.

Geringfügig gesunken um 0,4 Prozentpunkte ist der Anteil Jugendlicher mit mittlerem Bildungsabschluss. **71.079** Bewerberinnen und Bewerber hatten einen **Real- oder Hauptschulabschluss – 53,1 Prozent aller Jugendlicher**.

Angestiegen ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ohne Hauptschulabschluss (2.717 Personen, plus 4,4 Prozent) oder ohne Angabe zur Schulbildung 6.533 Personen (plus 8,2 Prozent). Der Anstieg geht überwiegend auf Jugendliche mit Fluchthintergrund zurück.

Bei den zum Stichtag 7.119 **unversorgten jungen Frauen und Männern**, die also weder über einen Ausbildungsplatz noch über eine Alternative verfügten, nahm die Gruppe der Realschüler am stärksten ab. 2.196 unversorgte Jugendliche hatten die Mittlere Reife, 7,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Bewerberinnen und Bewerber mit **mittlerem Bildungsabschluss machten mit 3.604 Personen 50,6 Prozent** der unversorgten jungen Menschen aus. **Fachabi oder Abi hatten 2.892 Personen oder 40,6 Prozent** der unversorgten Jugendlichen. Im vergangenen Jahr waren das anteilig 39,8 Prozent.

Anzahl ältere Bewerber steigt

Am Ausbildungsmarkt ist im abgelaufenen Vermittlungsjahr das Durchschnittsalter der Bewerberinnen und Bewerber gestiegen. Vor allem die Zahl der Ausbildungsinteressierten, die das 25. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist gestiegen – um 774 Personen oder 7,8 Prozent auf 10.754 junge Menschen. Gleichzeitig ging die Zahl der 20- bis 24-Jährigen (um

3,0 Prozent) und der unter 20Jährigen (um 3,2 Prozent) zurück. Bei den Älteren sind es vor allem sogenannten Studienzweifler, die eine Ausbildung dem Abschluss eines Studiums vorziehen würden sowie geflüchtete Menschen, die zum Anstieg in dieser Altersklasse führen.

TOP 10 der Ausbildungsplatzwünsche unversorgter Jugendlicher

Die meisten Bewerber und Bewerberinnen, die zum Berichtsjahresende noch einen Ausbildungsplatz suchten, gaben folgende Wunschberufe an:

	Unversorgte Bewerber	Anteil
Insgesamt	7.119	100,0
Kaufmann/-frau - Büromanagement	636	8,9
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	495	7,0
Verkäufer/in	454	6,4
Medizinische/r Fachangestellte/r	333	4,7
Industriekaufmann/-frau	264	3,7
Kfz Mechatroniker - PKW-Technik	225	3,2
Friseur/in	178	2,5
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	163	2,3
Fachinformatiker/in - Systemintegration	158	2,2
Automobilkaufmann/-frau	139	2,0
übrige Berufe	4.074	57,2

Ausbildungsplatzangebote

Im abgelaufenen Ausbildungsjahr wurden deutlich mehr Ausbildungsstellen gemeldet als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der unbesetzten an allen Ausbildungsstellen deutlich, um 28,5 Prozent auf 9.591 an. Für Arbeitgeber wird es offenbar immer schwerer, Lehrstellen zu besetzen.

Die Steigerung der Stellen fand vor allem in den Verkaufsberufen statt. Zum Beispiel wurden 846 Lehrstellen mehr im Verkauf ohne Produktspezialisierung angeboten. Weitere gut sichtbare Anstiege gab es in der Metallbearbeitung und der Energietechnik. Allerdings konnten die Energietechnik-Berufe diese Steigerung nicht umsetzen. Hier blieben 308 Stellen unbesetzt – eine Steigerung zum Vorjahr um 123 Prozent.

Der Anteil der unbesetzten Stellen an allen Ausbildungsstellen liegt im Verkauf von Lebensmittel mit 21 Prozent besonders hoch. In der Gastronomie liegt er bei 19 Prozent. Dagegen sind Ausbildungsplätze in der Metallbearbeitung mit einem Anteil von drei Prozent oder in der öffentlichen Verwaltung mit vier Prozent deutlich seltener unbesetzt geblieben.

Auch in der Bauwirtschaft fällt es zunehmend schwerer, Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Zahl der unbesetzten Plätze im Hochbau wuchs um 17 Prozent, die der Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik um 25 Prozent, die der Maler und verwandter Bereiche um 30 Prozent. In diesen Berufsgruppen hat sich in den vergangenen Jahren die

Fachkräftesituation besonders verschärft. Flächendeckend bestehen Besetzungseingpässe, in einigen Regionen Fachkraftmangel. Daher sind sie besonders auf die Ausbildung von Fachkräftenachwuchs angewiesen.

TOP 10 der unbesetzten Ausbildungsstellen

	Unbesetzte Stellen	Anteil
Insgesamt	9.591	100,0
Verkäufer/in	759	7,9
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	530	5,5
Fachverkäufer – Lebensmittelhandwerk, Bäckerei	445	4,6
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	379	4,0
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	376	3,9
Kaufmann/-frau - Büromanagement	322	3,4
Friseur/in	267	2,8
Koch/Köchin	227	2,4
Fachkraft - Lagerlogistik	192	2,0
Medizinische/r Fachangestellte/r	192	2,0
übrige Berufe	5.902	61,5

Die regionalen Ausbildungsmärkte

In allen sechs Arbeitsmarktreionen in NRW ging die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungsstellen zurück. Den größten Rückgang gab es anteilig mit 5,9 Prozent in **Südwestfalen**. Hier meldeten sich 615 Bewerber weniger für eine Lehrstelle. In absoluten Zahlen war der Rückgang im Rheinland am größten, wo 1.173 Jugendliche weniger den Weg in die Arbeitsagenturen fanden – ein Rückgang um 2,6 Prozent.

Im **Münsterland** meldeten sich 11.566 Bewerber und Bewerberinnen bei den Agenturen für Arbeit, 214 oder 1,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. 333 junge Menschen blieben bis zum Stichtag unversorgt. Die Zahl der Angeboten nahm zu: 12.265 Stellen bedeuteten 228 oder 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. 874 Stellen waren zum Stichtag noch nicht besetzt, die Relation lag hier bei 100 unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern zu 262 **unbesetzten Stellen – anteilig der Top-Wert in NRW**.

In **Südwestfalen** kamen auf 11.594 Ausbildungsplätze - 157 oder 1,4 Prozent mehr als im vergangenen Jahr – 9.803 Jugendliche, 615 junge Menschen oder 5,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. 394 Bewerber und Bewerberinnen blieben unversorgt, 913 Stellen konnten nicht besetzt werden.

Im **Ruhrgebiet** boten Unternehmen am Ausbildungsmarkt 2017/2018 27.599 Stellen an. Das waren 2.176 oder 8,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Bei den **Stellenzuwächsen** ist dies der **Top-Wert in NRW**. Von den Stellenangeboten blieben 2.121 unbesetzt. Auf diese Stellen bewarben sich 37.958 junge Menschen, 495 Personen oder 1,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Unversorgt waren am Ende des Vermittlungsjahres noch 1.818 junge Erwachsene.

Im **Rheinland** sank die Zahl der Bewerber und Bewerberinnen um 1.173 Personen oder 2,6 Prozent im Vergleich zum Berichtsjahr 2016/2017 auf nun 44.135 Personen. Die Zahl der unversorgten Bewerber und Bewerberinnen lag bei 2.484 jungen Menschen. Auf der Angebotsseite verzeichnete das Rheinland einen Stellenzuwachs um 2.388 Angebote oder 6,3 Prozent auf 40.023 Stellen. **Im Rheinland wurden damit die meisten Ausbildungsplätze angeboten.** Unbesetzt blieben 3.616 Stellen.

In **Ostwestfalen-Lippe** waren mit 17.413 Bewerbern und Bewerberinnen 522 Jugendliche oder 2,9 Prozent weniger gemeldet als im Vorjahr. 1.067 junge Leute fanden keinen Ausbildungsplatz. Angeboten wurden 14.643 Lehrstellen, 220 oder 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr. 927 Ausbildungsplätze konnten bis zum Stichtag nicht besetzt werden.

Betriebe und Unternehmen im **Bergischen Land** meldeten 4,4 Prozent oder 408 Stellen mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt gab es 9.689 Angebote. Dem standen 12.928 Bewerberinnen und Bewerber gegenüber – 151 oder 1,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. 1.140 Stellen konnten nicht besetzt werden, 1.023 Bewerberinnen und Bewerber blieben zum Stichtag ohne Ausbildungsplatz.

Weiterführende Links für Bewerberinnen und Bewerber, Eltern, Lehrer

[Jobbörse für Ausbildungsstellen](#)

[Bewerbungshilfe und Berufe-Universum für alternative Berufe](#)

www.planet-beruf.de

[Berufe TV für Infos über mögliche alternative Berufe](#)

[Berufenet mit Informationen zu allen anerkannten Berufen](#)

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen

NRW, Berichtsjahr 2017/2018

September 2018

Gebiets- und Datenstand: Oktober 2018

AA / Region	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen									Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				versorgte Bewerber	davon: (Spalte 1)			unversorgte Bewerber zum 30.09.	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				dar.: (Spalte 10)
	Aktueller Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			einmündende Bewerber	andere ehemalige Bewerber	Bewerber mit Alternative zum 30.09.		Aktueller Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		unbesetzt
			absolut	in %	absolut				in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
311 AA Aachen – Düren 4)	8.103	8.305	- 202	- 2,4	7.858	3.613	3.491	754	245	6.965	6.804	161	2,4	682
315 AA Bergisch Gladbach 6)	4.795	4.709	86	1,8	4.342	1.985	1.805	552	453	3.874	3.719	155	4,2	459
317 AA Bielefeld 3)	5.438	5.747	- 309	- 5,4	5.148	2.570	2.062	516	290	5.089	4.985	104	2,1	313
321 AA Bochum 1)	4.508	4.283	225	5,3	4.098	1.702	1.895	501	410	2.917	2.707	210	7,8	337
323 AA Bonn 4)	6.092	6.312	- 220	- 3,5	5.895	2.752	2.504	639	197	5.805	5.694	111	1,9	435
325 AA Brühl 4)	4.268	4.473	- 205	- 4,6	4.037	2.002	1.671	364	231	3.874	2.757	1.117	40,5	293
327 AA Coesfeld 2)	4.744	4.805	- 61	- 1,3	4.607	2.634	1.669	304	137	4.691	4.613	78	1,7	388
331 AA Detmold 3)	3.546	3.574	- 28	- 0,8	3.426	1.692	1.374	360	120	2.170	2.010	160	8,0	122
333 AA Dortmund 1)	4.515	4.871	- 356	- 7,3	4.420	1.812	1.990	618	95	4.013	3.388	625	18,4	37
337 AA Düsseldorf 4)	3.934	3.753	181	4,8	3.606	1.633	1.441	532	328	4.630	4.629	1	0,0	275
341 AA Duisburg 1)	3.799	3.698	101	2,7	3.725	1.639	1.451	635	74	3.050	2.907	143	4,9	345
343 AA Essen 1)	3.874	4.044	- 170	- 4,2	3.651	1.437	1.846	368	223	3.569	3.549	20	0,6	344
345 AA Gelsenkirchen 1)	3.119	3.060	59	1,9	2.973	1.413	1.090	470	146	1.950	1.846	104	5,6	174
347 AA Hagen 1)	4.824	4.835	- 11	- 0,2	4.598	2.084	1.712	802	226	2.952	3.073	- 121	- 3,9	199
351 AA Hamm 1)	4.597	4.871	- 274	- 5,6	4.396	2.071	1.859	466	201	3.320	2.928	392	13,4	234
353 AA Herford 3)	4.620	4.907	- 287	- 5,8	4.191	2.029	1.656	506	429	4.042	4.154	- 112	- 2,7	140
355 AA Iserlohn 5)	3.095	3.211	- 116	- 3,6	2.990	1.452	1.139	399	105	3.194	3.303	- 109	- 3,3	340
357 AA Köln 4)	5.546	5.682	- 136	- 2,4	5.127	2.124	2.332	671	419	6.777	6.534	243	3,7	856
361 AA Krefeld 4)	4.500	4.357	143	3,3	4.007	1.691	1.957	359	493	3.582	3.015	567	18,8	342
364 AA Mettmann 6)	3.224	3.370	- 146	- 4,3	2.971	1.346	1.216	409	253	2.308	2.309	- 1	- 0,0	248
365 AA Mönchengladbach 4)	5.525	5.579	- 54	- 1,0	5.390	2.297	2.435	658	135	3.850	3.878	- 28	- 0,7	382
367 AA Ahlen – Münster 2)	3.366	3.339	27	0,8	3.261	1.634	1.345	282	105	4.092	3.917	175	4,5	247
371 AA Oberhausen 1)	3.399	3.451	- 52	- 1,5	3.061	1.410	1.265	386	338	2.551	2.235	316	14,1	201
373 AA Paderborn 3)	3.809	3.707	102	2,8	3.581	1.703	1.475	403	228	3.342	3.274	68	2,1	352
375 AA Recklinghausen 1)	5.323	5.340	- 17	- 0,3	5.218	2.395	2.018	805	105	3.277	2.790	487	17,5	250
377 AA Rheine 2)	3.456	3.636	- 180	- 5,0	3.365	1.832	1.271	262	91	3.482	3.507	- 25	- 0,7	239
381 AA Siegen 5)	2.960	3.225	- 265	- 8,2	2.854	1.571	1.008	275	106	4.006	3.687	319	8,7	265
383 AA Meschede – Soest 5)	3.748	3.982	- 234	- 5,9	3.565	1.970	1.290	305	183	4.394	4.447	- 53	- 1,2	308
387 AA Wesel 4)	6.167	6.847	- 680	- 9,9	5.731	2.587	2.543	601	436	4.540	4.324	216	5,0	351
391 AA Solingen – Wuppertal 6)	4.909	5.000	- 91	- 1,8	4.592	2.016	1.938	638	317	3.507	3.253	254	7,8	433
RD NRW	133.803	136.973	- 3.170	- 2,3	126.684	59.096	52.748	14.840	7.119	115.813	110.236	5.577	5,1	9.591
Ruhrgebiet (1)	37.958	38.453	- 495	- 1,3	36.140	15.963	15.126	5.051	1.818	27.599	25.423	2.176	8,6	2.121
Münsterland (2)	11.566	11.780	- 214	- 1,8	11.233	6.100	4.285	848	333	12.265	12.037	228	1,9	874
Ostwestfalen-Lippe (3)	17.413	17.935	- 522	- 2,9	16.346	7.994	6.567	1.785	1.067	14.643	14.423	220	1,5	927
Rheinland (4)	44.135	45.308	- 1.173	- 2,6	41.651	18.699	18.374	4.578	2.484	40.023	37.635	2.388	6,3	3.616
Südwestfalen (5)	9.803	10.418	- 615	- 5,9	9.409	4.993	3.437	979	394	11.594	11.437	157	1,4	913
Bergisches Land (6)	12.928	13.079	- 151	- 1,2	11.905	5.347	4.959	1.599	1.023	9.689	9.281	408	4,4	1.140

Erstellungsdatum: 19.10.2018, Statistik-Service West, Auftragsnummer 18715

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

1) Jeweils 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen

NRW, Berichtsjahr 2017/2018

September 2018

Gebiets- und Datenstand: Oktober 2018

Region	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen									Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				versorgte Bewerber	davon: (Spalte 1) davon: (Spalte 5)			unversorgte Bewerber zum 30.09.	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				dar.: (Spalte 10)
	Aktueller Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			einmündende Bewerber	andere ehemalige Bewerber	Bewerber mit Alternative zum 30.09.		aktueller Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		unbesetzt
			absolut	in %	absolut				in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
05 Nordrhein-Westfalen	133.803	136.973	- 3.170	- 2,3	126.684	59.096	52.748	14.840	7.119	115.813	110.236	5.577	5,1	9.591
05111 Düsseldorf, Stadt	3.934	3.753	181	4,8	3.606	1.633	1.441	532	328	4.630	4.629	1	0,0	275
05112 Duisburg, Stadt	3.799	3.698	101	2,7	3.725	1.639	1.451	635	74	3.050	2.907	143	4,9	345
05113 Essen, Stadt	3.874	4.044	- 170	- 4,2	3.651	1.437	1.846	368	223	3.569	3.549	20	0,6	344
05114 Krefeld, Stadt	2.207	2.100	107	5,1	1.993	776	1.043	174	214	1.866	1.522	344	22,6	223
05116 Mönchengladbach, Stadt	2.372	2.276	96	4,2	2.278	927	1.059	292	94	1.596	1.612	- 16	- 1,0	156
05117 Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.369	1.304	65	5,0	1.306	637	529	140	63	1.242	1.050	192	18,3	134
05119 Oberhausen, Stadt	2.030	2.147	- 117	- 5,4	1.755	773	736	246	275	1.309	1.185	124	10,5	67
05120 Remscheid, Stadt	805	825	- 20	- 2,4	765	366	295	104	40	717	653	64	9,8	89
05122 Solingen, Klingenstadt	1.327	1.363	- 36	- 2,6	1.234	550	550	134	93	774	746	28	3,8	81
05124 Wuppertal, Stadt	2.777	2.812	- 35	- 1,2	2.593	1.100	1.093	400	184	2.016	1.854	162	8,7	263
05154 Kleve	2.317	2.519	- 202	- 8,0	2.048	964	885	199	269	1.597	1.571	26	1,7	166
05158 Mettmann	3.224	3.370	- 146	- 4,3	2.971	1.346	1.216	409	253	2.308	2.309	- 1	- 0,0	248
05162 Rhein-Kreis Neuss	3.153	3.303	- 150	- 4,5	3.112	1.370	1.376	366	41	2.254	2.266	- 12	- 0,5	226
05166 Viersen	2.293	2.257	36	1,6	2.014	915	914	185	279	1.716	1.493	223	14,9	119
05170 Wesel	3.850	4.328	- 478	- 11,0	3.683	1.623	1.658	402	167	2.943	2.753	190	6,9	185
05314 Bonn, Stadt	1.851	1.942	- 91	- 4,7	1.774	736	818	220	77	2.778	2.702	76	2,8	162
05315 Köln, Stadt	5.546	5.682	- 136	- 2,4	5.127	2.124	2.332	671	419	6.777	6.534	243	3,7	856
05316 Leverkusen, Stadt	1.056	1.013	43	4,2	912	394	401	117	144	962	976	- 14	- 1,4	111
05334 Städteregion Aachen	3.787	3.749	38	1,0	3.698	1.586	1.742	370	89	3.837	3.782	55	1,5	436
05358 Düren	2.229	2.491	- 262	- 10,5	2.121	1.058	926	137	108	1.587	1.564	23	1,5	117
05362 Rhein-Erft-Kreis	2.870	3.002	- 132	- 4,4	2.752	1.307	1.186	259	118	3.094	2.038	1.056	51,8	213
05366 Euskirchen	1.398	1.471	- 73	- 5,0	1.285	695	485	105	113	780	719	61	8,5	80
05370 Heinsberg	2.087	2.065	22	1,1	2.039	969	823	247	48	1.541	1.458	83	5,7	129
05374 Oberbergischer Kreis	1.994	2.109	- 115	- 5,5	1.877	919	733	225	117	1.689	1.546	143	9,2	194
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	1.745	1.587	158	10,0	1.553	672	671	210	192	1.223	1.197	26	2,2	154
05382 Rhein-Sieg-Kreis	4.241	4.370	- 129	- 3,0	4.121	2.016	1.686	419	120	3.027	2.992	35	1,2	273
05512 Bottrop, Stadt	909	1.007	- 98	- 9,7	863	414	356	93	46	618	564	54	9,6	58
05513 Gelsenkirchen, Stadt	2.210	2.053	157	7,6	2.110	999	734	377	100	1.332	1.282	50	3,9	116
05515 Münster, Stadt	1.410	1.288	122	9,5	1.351	584	623	144	59	2.347	2.288	59	2,6	99
05554 Borken	2.933	3.053	- 120	- 3,9	2.847	1.707	969	171	86	3.115	2.954	161	5,5	247
05558 Coesfeld	1.811	1.752	59	3,4	1.760	927	700	133	51	1.576	1.659	- 83	- 5,0	141
05562 Recklinghausen	5.323	5.340	- 17	- 0,3	5.218	2.395	2.018	805	105	3.277	2.790	487	17,5	250
05566 Steinfurt	3.456	3.636	- 180	- 5,0	3.365	1.832	1.271	262	91	3.482	3.507	- 25	- 0,7	239
05570 Warendorf	1.956	2.051	- 95	- 4,6	1.910	1.050	722	138	46	1.745	1.629	116	7,1	148
05711 Bielefeld, Stadt	2.905	3.115	- 210	- 6,7	2.750	1.323	1.100	327	155	2.359	2.315	44	1,9	210
05754 Gütersloh	2.533	2.632	- 99	- 3,8	2.398	1.247	962	189	135	2.730	2.670	60	2,2	103
05758 Herford	2.332	2.307	25	1,1	2.136	1.082	787	267	196	1.660	1.509	151	10,0	39
05762 Höxter	1.294	1.258	36	2,9	1.216	571	481	164	78	1.070	1.054	16	1,5	139

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen

NRW, Berichtsjahr 2017/2018

September 2018

Gebiets- und Datenstand: Oktober 2018

Region	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen										Gemeldete Berufsausbildungsstellen				
	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				versorgte Bewerber	davon: (Spalte 1) davon: (Spalte 5)				unversorgte Bewerber zum 30.09.	Seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾ Insgesamt				dar.: (Spalte 10) unbesetzt
	Aktueller Berichtsmonat	Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			einmündende Bewerber	andere ehemalige Bewerber	Bewerber mit Alternative zum 30.09.	aktueller Berichtsmonat		Vorjahresmonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut					in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
05766 Lippe	3.546	3.574	- 28	- 0,8	3.426	1.692	1.374	360	120	2.170	2.010	160	8,0	122	
05770 Minden-Lübbecke	2.288	2.600	- 312	- 12,0	2.055	947	869	239	233	2.382	2.645	- 263	- 9,9	101	
05774 Paderborn	2.515	2.449	66	2,7	2.365	1.132	994	239	150	2.272	2.220	52	2,3	213	
05911 Bochum, Stadt	2.742	2.626	116	4,4	2.477	1.041	1.156	280	265	2.114	2.029	85	4,2	198	
05913 Dortmund, Stadt	4.515	4.871	- 356	- 7,3	4.420	1.812	1.990	618	95	4.013	3.388	625	18,4	37	
05914 Hagen, Stadt der FernUniversi.	2.187	2.186	1	0,0	2.054	870	814	370	133	1.143	1.205	- 62	- 5,1	103	
05915 Hamm, Stadt	1.643	1.708	- 65	- 3,8	1.553	741	611	201	90	1.022	913	109	11,9	60	
05916 Herne, Stadt	1.766	1.657	109	6,6	1.621	661	739	221	145	803	678	125	18,4	139	
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	2.637	2.649	- 12	- 0,5	2.544	1.214	898	432	93	1.809	1.868	- 59	- 3,2	96	
05958 Hochsauerlandkreis	2.120	2.258	- 138	- 6,1	2.047	1.166	741	140	73	2.314	2.299	15	0,7	167	
05962 Märkischer Kreis	3.095	3.211	- 116	- 3,6	2.990	1.452	1.139	399	105	3.194	3.303	- 109	- 3,3	340	
05966 Olpe	993	1.085	- 92	- 8,5	950	543	317	90	43	1.610	1.464	146	10,0	70	
05970 Siegen-Wittgenstein	1.967	2.140	- 173	- 8,1	1.904	1.028	691	185	63	2.396	2.223	173	7,8	195	
05974 Soest	1.628	1.724	- 96	- 5,6	1.518	804	549	165	110	2.080	2.148	- 68	- 3,2	141	
05978 Unna	2.954	3.163	- 209	- 6,6	2.843	1.330	1.248	265	111	2.298	2.015	283	14,0	174	

Erstellungsdatum: 19.10.2018, Statistik-Service West, Auftragsnummer 18715

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

1) Jeweils 01. Oktober bis 30. September des Folgejahres

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit